

## I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit	21.01.2021	öffentlich - Beschluss

### Überarbeitete Schülerprognose und dringende Raumbedarfe insb. an Grundschulen

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<b>Anlagen:</b>	
<p>Schülerprognosen des Staatlichen Schulamtes (Nov. 2020), im Bearbeitungszustand 11.01.2021:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleiche der Schülerprognosen für die Jahre 2020/2021 - 2026/2027 (GS Soldnerstraße)</li> <li>• Vergleiche der Schülerprognosen für die Jahre 2016/2017 - 2026/2027</li> <li>• Übersicht zum vorübergehenden Einsatz von Containern als zusätzliche Klassenzimmer an den Fürther Grundschulen ab dem Schuljahr 2021/2022</li> </ul>	

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit nimmt von dem vom Staatlichen Schulamt zum 05.01.2021 überarbeiteten Stand der Schülerprognosen für den November 2020 Kenntnis.

Der Ausschuss stimmt dem daraus folgenden Bedarf an „Schulraumcontainern“ für zusätzliche Klassenzimmer an Fürther Grundschulen (ab dem Schuljahr 2021/2022) zu und empfiehlt deren Anschaffung als notwendigen Zwischenschritt bzw. angemessene Interimslösung im Hinblick auf die sich sehr dynamisch entwickelnden Schulraumbedarfe an den Grundschulen.

### **Sachverhalt:**

An den Fürther Grundschulen steigen, wie mehrfach berichtet, die Schülerinnen- und Schülerzahlen kontinuierlich. Dies zeigen aktuell erneut deutlich die vom Staatlichen Schulamt vorgelegten Prognosen im Vergleich z.B. der Jahre 2016/2017 bis 2026/2027.

Die Entwicklung wird sich zudem noch weit über diesen Betrachtungszeitraum hinaus fortsetzen. Dies zeigen die regionalisierten Schülerprognosen, die das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zur Planung zur Verfügung stellt.

In der Ausgabe 2020, Reihe A, Bildungsstatistik, Heft 68, zeigt die Modellrechnung bis zum Jahr 2030 für Mittelfranken einen deutlichen Anstieg der Schülerzahlen an den Grundschulen um 14 % an. Bis 2035 beträgt der Anstieg immerhin dann noch 10 %.

Die Stadt Fürth hat durch ihre Neubaugebiete und die zu erwartende weitere Nachverdichtung in den bestehenden Stadtteilen besonderen Anteil innerhalb Mittelfrankens an dem prognostizierten Wachstum.

Die **Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2038** (Quellenangabe: Beiträge zur Statistik Bayern, Heft 552, herausgegeben im Januar 2020, Besteller A182AB 201900) bestätigt das demographische Profil für die kreisfreie Stadt Fürth mit nachfolgende Zahlen aus dieser Quelle:

Der Anteil der 6 bis 10-jährigen an der Bevölkerung nimmt seit 1998 von damals 4,8 % bis 2038 auf 4,9 % zu (Tabelle S. 5). Im Vergleich des Anteils der 6 bis unter 10-jährigen von 2038 zu 2018 beträgt der Anstieg für die Stadt Fürth sogar 15,6 % (s. Aufstellung auf Seite 8). Der Jugendquotient steigt in dieser Zeit von 28,6 auf 32,1 %. Die Bevölkerung insgesamt im Stadtgebiet wird nochmals um 7,9 % wachsen (s. Tabelle auf S. 10). Die Stadt Fürth weist dabei neben der Stadt Nürnberg das mit Abstand größte Bevölkerungswachstum in Mittelfranken auf (s. Seite 21). Mit einem Bevölkerungsrückgang ist bis 2038 statistisch nicht zu rechnen.

Diese Zahlen werden auch durch die Berechnungen des Amtes für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth bestätigt. Dessen kleinräumige Bevölkerungsberechnung zeigt hierbei allerdings auch deutliche regionale Unterschiede innerhalb der Stadt Fürth auf:

Die Bevölkerungsentwicklung und damit der Anstieg der Schülerzahlen im Grundschulbereich verläuft in den Stadtteilen und den zugehörigen Schulsprengeln unterschiedlich stark. Zu diesen Unterschieden wurden dem Ausschuss für Schule, Bildung und Sport am 15.11.2018 bereits die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung für Neubaubezieher 2017 – 2030 aufgeteilt nach statistischen Bezirken vorgestellt. Auf die seinerzeitige Ausschussvorlage wird wegen der unveränderten Gültigkeit der Entwicklungstrends verwiesen.

Gemäß den Beschlüssen des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport vom 15.11.2018 und 16.01.2020 werden derzeit von der Stabsstelle Schulentwicklungsplanung die Raumprogramme mit der Regierung von Mittelfranken für die Grundschulen in der Endphase abgestimmt. Ein insgesamt aufwendiger Abstimmungsprozess, da neben dem Anstieg der Schülerzahlen auch dem längeren Aufenthalt der Kinder an den Grundschulen mit den Raumprogrammen Rechnung getragen werden muss. Ganztagsangebote, längere Nachmittagsbetreuung und Essensbetrieb an den Grundschulen erfordern innerhalb der Schulgebäude zusätzlich eine Umgestaltung und Umnutzung der vorhandenen Räume im Zusammenhang mit den Schulerweiterungen.

### Ausblick:

In der 1. Jahreshälfte 2021 sollen planmäßig alle nötigen Raumprogramme mit der Regierung abgestimmt sein und im Paket zur Beschlussfassung über ihre bauliche Umsetzung den Gremien des Stadtrates vorgelegt werden.

Bis dahin müssen im Baureferat die nötigen zusätzlichen personellen Möglichkeiten vorhanden sein, um die beschlossenen baulichen Erweiterungen der Grundschullandschaft nahtlos umsetzen zu können.

Bis zu den erst in den nächsten Jahren möglichen baulichen Fertigstellung der Grundschulerweiterungen müssen ab dem Schuljahr 2021/2022 vorübergehende Ausweichräume geschaffen werden.

Die bereits ab dem nächsten Schuljahr zusätzlich benötigten Klassenzimmer werden vorübergehend in Form von Containern, die auf den Schulgeländen zusätzlich aufgestellt werden, geschaffen.

An welchen Grundschulen Container nötig sind, um den zusätzlichen Klassenbetrieb zu gewährleisten, zeigt die beiliegende Übersicht. Es handelt sich bei der Containerlösung, das wird ausdrücklich betont, um eine vorübergehende **Notlösung**, die dem Anspruch an moderne Grundschulen, Lern- und Lebensorte zu sein, naturgemäß nur in Teilen nachkommen kann. Bei den betroffenen Grundschulen wird damit zudem nur der nötigste Raumbedarf an zusätzlichen Klassenzimmern gedeckt.

Die Stadt Fürth verfolgt deshalb unverändert ihr Ziel, pädagogisch durchdachten und leistungsfähigen Grundschulbau als zentrale Voraussetzung für erfolgreiches Lernen anzubieten. Die

Raumkonzepte, die derzeit dazu in der Abstimmung mit der Regierung sind, sind für eine zeitgemäße Bildungsinfrastruktur zwingend und zeitnah umzusetzen.  
Bis dahin wird den Schulleitungen, den Lehrkräften und der Schulverwaltung für ihr jeweiliges großes Engagement gedankt, innerhalb der heute bestehenden räumlichen Kapazitäten bereits kreative Interimslösungen für bestes Lernen und Leben an den Grundschulen geschaffen zu haben.

**Finanzierung:**

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

**Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit:**

Bestehen Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit?	
<input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

**Beteiligungen**

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Stabstelle Schulentwicklungsplanung**

Fürth, 12.01.2021

*gez. Braun*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Stabstelle Schulentwicklungsplanung Wein, Petra	Telefon: (0911) 974-3679
---	-----------------------------

**Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:**

**Ergebnis aus der Sitzung: Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit am  
21.01.2021**

Protokollnotiz:

Beschluss:

**Beschluss:**